Weitgereist ist die kleine Prisci
bis sie endlich in der indischen
sind beide nach Indien gefahren, w
Mutter den Großvater aufsuchen mu
Grenzarmee ist. Sergeant MacDuff holt
werden Zeuge, wie Khoda Khan, der Häu
Grenzland, verhaftet wird, weil man ihm
Aber die kleine Priscilla hat ihre Augen
oren, unbemerkt steckt sie es zu sich.
Großvater Oberst Williams ist ein im
Priscilla glaubt, sie werde den Weg zu sei
sie selbst ein tüchtiger Soldat wird. Schnel
schaft geschlossen — und der läßt sie r
„Kommando" von Sergeant MacDuff unte
so drollig die Augen zukneift, wenn si
tauft er sie „Zwinkerchen" Willi Winkie.
kann nun seine Soldatenlaufbahn beginne
Leutnant Brandis hat sich in Winkies Mutte
Winkie im Lager des
mentes Aufregungen g
wachung wird Khoda Kh
seiner Überraschung üb
lich das Amulett, das er
Der Diener Ramji spio
der Aufständischen im
Truppen. Er überredet
eine Botschaft zu überb
einredet, er sei ein fro
Brief ein Gebet. Währe
festes gelingt den Aufs
licher Überfall, der K
Wieder droht der mühs
Grenzkrieg aufzuflacke

ams mit ihrer Mutter Joyce.
ipore ankommt. Von Amerika
illas Vater starb und nun ihre
ommandeur bei der britischen
ler Eisenbahnstation ab. Sie
nes Eingeborenenstammes im
hiebungen vorwirft.
Khoda hat ein Amulett ver-

Dienst ergrauter alter Herr.
zen nur finden können, wenn
mit Leutnant Brandis Freund-
einexerzieren. Sie wird dem
d weil sie immer
eine Frage stellt,
rut Willi Winkie

Auch sonst erlebt
en Hochlandregi-
ier schwerer Be-
er eingeliefert. Zu
hm Winkie heim-
re verloren hatte.
nlich für die Sache
britischen
noda Khan
dem er ihr
du und der
Regiments-
ein nächt-
an befreit.
gehaltene
nt Brandis

und Sergeant MacDuff sind auf einem Erkundungsvorstoß, auf dem MacDuff tödlich verwundet wird. Winkie ist schwer betroffen. Sie kann es nicht fassen, warum Krieg sein muß zwischen den Engländern und den Indern. Nicht einmal Großvater kann ihr auf ihre Frage eine befriedigende Auskunft geben.

So beschließt sie, sich bei Khoda Khan Auskunft zu holen. Der Diener Ramji nimmt sie mit zu den Aufständischen, da sie ihm eine wertvolle Geisel scheint. Winkies Verschwinden alarmiert die Truppe. Sie rückt bis zum Khyberpaß vor. Er ist uneinnehmbar – eine kleine Schar Aufständischer kann ihn gegen ganze Regimenter halten.

Da beschließt Oberst William, sich allein durch den Paß zu Khoda Khan zu begeben. Ein Kugelregen empfängt ihn, er fürchtet sich nicht. Er dringt zu einer riesigen Steintreppe vor, die zu Khoda Khans Beobachtungsposten führt. Winkie entdeckt ihren Großvater und stürzt ihm entgegen. Khoda Khan befiehlt, das Feuer einzustellen, um Winkie nicht zu gefährden. Er eilt ihr nach – bis sich die beiden Gegner gegenüberstehen und Winkie ihre Hände ineinanderlegt.

Während das tapfere kleine Rekrutenmädel im verdienten Schlummer ruht, besiegeln der Oberst und Khoda Khan einen endgültigen Friedensvertrag. Winkie aber wird vom Vicekönig für ihren Mut und Schneid im Tagesbefehl ehrend erwähnt – bei einer Truppenparade, der alle in Frieden und Liebe beiwohnen, Khoda Khan und seine Häuptlinge, Leutnant Brandis, der Winkies Mutter heiratet, und der gestrenge Oberst, der auf seinen jüngsten Rekruten stolz sein kann.

Nr. 2729
Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin W 35, Stülerstraße 2. Kupfertiefdruck August Scherl Nachf. Berlin SW 68